

jedoch erklärte die alte Besitzerin des Hofes, es sei das Kreuz „vor 70 Jahren“ (um 1840) aufgerichtet worden.

Vor einem Gasthof.

Schmorkau.

Dorf, 3,7 km nordnordöstlich von Königsbrück.

Die Kirche.

Die älteste Geschichte der Kirche ist unbekannt. Bauliche Veränderungen an der Kirche wurden 1603 und 1679 vorgenommen. Durch die Bautätigkeit in den Jahren 1773/74 erhielt sie im wesentlichen ihre heutige Gestalt. Damals wurde auch der 1710 durch Blitzschlag beschädigte Turm wieder aufgebaut, der jedoch 1807 wieder abgetragen werden mußte, da er infolge schlechten Baugrundes sich zu neigen begann. Das nunmehr vor der Südseite der Kirche erbaute Glockenhaus wurde beim Turmneubau 1868/69 abgebrochen; die an seiner Stelle erbaute Vorhalle beseitigte man jedoch bei der durchgreifenden Erneuerung des Jahres 1903 wieder, brach an ihrer Stelle ein Fenster in die Kirchenwand und vermauerte die Tür. Gleichzeitig verlegte man den Kanzelaltar an die Chorwand, indem man

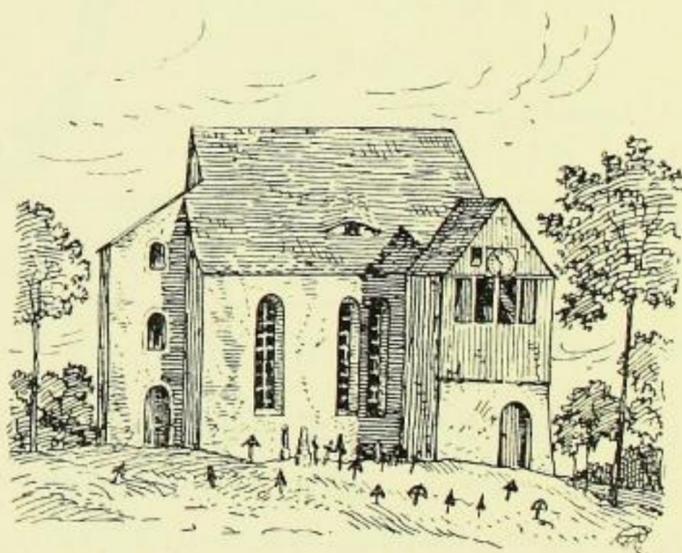


Fig. 346. Schmorkau, alte Kirche.
Zustand um 1840.

die unschön wirkende Kanzeltreppe in die östlich neu angebaute Sakristei verlegte. Auch wurde Heizung und Beleuchtung eingerichtet, das Gestühl, Turmuhr und Orgel erneuert und das Innere der Kirche ausgemalt.

Architekt der Erneuerung war W. Kandler in Dresden.

Die alte Kirche

vor dem Turmbau und der Veränderung von 1903 zeigt die nach der Alten Kirchen-

galerie skizzierte Abbildung (Fig. 346). Das Glockengeschoß des Glockenhauses bestand aus verschaltem Fachwerk. Die alte Sakristei befand sich an der Nordwand des Chores.

Die jetzige Kirche

ist ein 8,10 m breiter, 19,15 m langer und 6,5 m hoher Saal mit einem innen nur wenig breiteren, etwas flacher als wie mit drei Seiten eines Achtecks geschlossenen Chor. Der neue Turm steht vor der Mitte der Westwand der Kirche, die neue Sakristei vor der Ostwand des Chores. Zwei Emporen sind auf schlichten Holzsäulen an der Nord-, West- und Südseite bis zum Chor reichend angelegt. Der Orgelchor ist im Segmentbogen vorgezogen. Seine Brüstung hat schlichte Brettdocken.